

Eifeler mögen die Reise in die Vergangenheit

Das Nostalgikum in Uersfeld ist einzigartig in der Museumslandschaft der Vulkaneifel

Zeitreise der besonderen Art: Das vor zwei Jahren eröffnete Erlebnismuseum in Uersfeld erfreut sich großer Beliebtheit vor allem bei Einheimischen. Um noch mehr Gäste anzulocken, investieren die Gemeinde Uersfeld und die Touristik GmbH Oberes Elztal 45 000 Euro.

Von unserem Mitarbeiter
Helmut Gassen

Uersfeld. Eine Zeitreise in die jüngere Vergangenheit gefällig? Als es noch in jedem Dorf eine Kneipe gab, die auch noch gut besucht war, und die Läden, in denen die Kinder einzelne Bonbons oder ein Stück Schokolade kaufen konnten? Einen Eindruck davon vermittelt das Erlebnismuseum Nostalgikum in Uersfeld (Verbandsgemeinde Kelberg). Es befindet sich in der ehemaligen Jungenschule des Dorfs. Einzelne Räume zeigen ein Bad aus den 1950-er Jahren, Bienenzüchter, Dorfkneipe, Dorfschule, Eisen- und Haushaltswaren, Forstbüro, Friseur, Gendarmerie, Kohlenhandlung, Kolonialwaren, Maler, Poststelle, Sattlerei und Polsterei, Schneider, Schuster, Spielzeug, Stellmacher und vieles mehr. Im September 2011 wurde das Museum eröffnet, inzwischen haben rund 6000 Besucher eine Zeitreise in die Vergangenheit gemacht.

In der alten Dorfkeipe legen

die Museumsführer Mathilde Palm, Gaby Bußmann, Rolf Wiegmann, Andreas Daniels und Werner Ritter gerne die alten Schallplatten auf, besser gesagt, die Jukebox macht das automatisch nach Wahl. Und das kommt an. Besonders die Eifeler selbst unternehmen gerne die Zeitreise in ihre eigene Vergangenheit, der Zulauf von Gruppen aus der Region ist enorm. „Wir haben mit dem Museum den Zeitgeist getroffen und wussten es zuerst gar nicht“, erzählt Werner Ritter, Geschäftsführer der Touristik GmbH Oberes Elztal.

Zufrieden mit der Resonanz

Die Touristik GmbH betreibt das Museum auch, das Gebäude wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Zum Start vor etwas mehr als zwei Jahren hatten die Initiatoren eigentlich mehr auf Touristen gesetzt. Davon gibt es viele in diesem Teil des Kreises Vulkaneifel, nur wenige Kilometer entfernt von Uersfeld gibt es den großen Ferienpark in Gundrath. Aber die sind weniger interessiert als die Einheimischen. „Durch Mund-zu-Mund-Propaganda bekommen besonders wir aus der Region viele Gäste. Es spricht sich eben rum“, sagt Andreas Daniels, der nicht nur Museumsführer, sondern auch Ortsbürgermeister von Uersfeld ist. Mit der Resonanz ist er zufrieden, jedoch werden die Kosten



Zurück auf die Schulbank: Museumsführer Rolf Wiegmann mit einer Gästegruppe in der alten Dorfschule des Nostalgikums in Uersfeld. TV-FOTO: HELMUT GASSEN

noch nicht gedeckt. Gerade wurde der Eingangsbereich des Nostalgikums behindertengerecht umgebaut und die Eingangstreppe, zudem bekommt der Vorplatz eine neue Gestaltung. Das lassen sich die Gemeinde und die Touristik GmbH Oberes Elztal etwas kosten. Die Touristik GmbH trägt die Kosten von 15 000 Euro für die Treppe und die Stromtank-

stelle vor dem Museum. Die Gemeinde bezahlt die Vorplatzgestaltung, neue Tore am Museum und den behindertengerechten Zugang mit einem Zuschuss des RWE. Das alles kostet die Gemeinde 30 000 Euro. Eine Investition, die nötig ist, sagt der Ortsbürgermeister, jedoch war es nötig, wie Daniels sagt: „Das alles war alt und nicht mehr zeitge-

mäß. Zudem ist uns das Qualitätsmerkmal behindertengerechter Zugang wichtig“. Auf dem Vorplatz soll auch eine Litfaßsäule errichtet werden, eine weitere Hommage an frühere Zeiten.

• *Zwischen den Jahren ist das Museum geöffnet: von Donnerstag, 26., bis Montag, 30. Dezember, jeweils von 14 bis 17.30 Uhr.*